

## **Lehrer-Überstunden: Bessere Bezahlung ab November 2024 in MV**

Lehrer in MV profitieren ab November 2024 von höherer Überstundenvergütung. 4,76% mehr, anschließend 5,5%.

Die anstehende Erhöhung der Vergütung für Überstunden bei Landesbeamten und Lehrkräften wird einen wesentlichen Einfluss auf die Bildungslandschaft in Mecklenburg-Vorpommern haben. Ab dem 1. November 2024 steigt die Bezahlung für Mehrarbeit um 4,76 Prozent, und ab dem 1. Februar 2025 erfolgt eine weitere Erhöhung um 5,5 Prozent. Dies wurde vom Kabinett des Bundeslandes beschlossen, wie das Bildungsministerium bekanntgab.

Diese Maßnahme soll insbesondere den Lehrkräften zugutekommen, denn sie sind die Hauptbetroffenen, wenn es um Überstunden geht. Lehrerinnen und Lehrer müssen jedoch weiterhin mindestens vier Überstunden im Monat leisten, um überhaupt eine Vergütung für zusätzliche Arbeitsstunden zu erhalten. Wer in einem Monat nur drei Überstunden leistet, geht leer aus. An dieser Regelung wird sich, laut einem Sprecher des Bildungsministeriums, auch mit der neuen Vergütungslandesverordnung nichts ändern.

### **Häufigkeit der Mehrarbeit unter Lehrkräften**

Im vergangenen Jahr erhielten 1.326 Landesbeamte eine Mehrarbeitsvergütung, wovon 1.302 Lehrkräfte betroffen waren. Zudem wurden 2.713 tarifbeschäftigte Lehrerinnen und Lehrer erfasst. Diese Zahlen verdeutlichen, dass ungefähr jede dritte

Lehrkraft in Mecklenburg-Vorpommern mit der Thematik der Überstunden konfrontiert ist. Dies könnte auch ein Hinweis darauf sein, dass das Bildungssystem stark von der Bereitschaft der Lehrkräfte abhängt, Überstunden zu leisten.

Bildungsministerin Simone Oldenburg (Linke) betonte in einer Stellungnahme die Bedeutung dieser Überstunden für den Unterrichtsalltag. Sie stellte klar: "Wenn Lehrkräfte bereit sind, kurzfristig für ihre Kolleginnen und Kollegen einzuspringen und Unterrichtsausfall zu verhindern, muss sich das auch für sie selbst lohnen." Dies wirft die Frage auf, wie nachhaltig die Belastung durch Mehrarbeit für die Lehrkräfte bleibt und ob die Wertschätzung, die durch die Gehaltserhöhung signalisiert wird, ausreicht, um die Herausforderungen im Schulalltag zu bewältigen.

## **Finanzielle Auswirkungen und Wertschätzung**

Finanzminister Heiko Geue (SPD) erklärte, dass die Erhöhung der Vergütung für angeordnete Mehrarbeit als Zeichen der Wertschätzung an die Beschäftigten des Landes zu verstehen sei. "Im Vergleich der Bundesländer setzt sich Mecklenburg-Vorpommern damit an den zweiten Platz", erklärte er weiter. Diese Aussage könnte zur Motivation zukünftiger Lehrkräfte beitragen und ist vor allem vor dem Hintergrund des Wettbewerbs um qualifizierte Lehrermitarbeiter von Bedeutung. Ob dies ausreicht, um die Herausforderungen im Personalwesen in der Bildung zu meistern, bleibt abzuwarten.

Das Land rechnet mit jährlichen Mehrkosten von etwa 7,5 Millionen Euro aufgrund der Erhöhung der Vergütung für Mehrarbeit. Solche finanziellen Entscheidungen sind nicht nur für die Beamten, sondern auch für die gesamte Bildungspolitik essenziell. Die Frage ist, ob diese Investitionen in die Bezahlung der Lehrkräfte auf lange Sicht die Qualität der Lehre verbessern oder ob es zusätzliche Maßnahmen erfordert, um die Attraktivität der Lehrberufe zu erhöhen.

Die Auswirkungen dieser Maßnahmen könnten auch weitreichende Folgen für die Schule und den Lehrbetrieb haben. Während die finanziellen Anreize möglicherweise die Abwanderung von Lehrkräften in andere Bundesländer verringern könnten, bleibt abzuwarten, ob diese Erhöhungen dennoch die tatsächlichen Herausforderungen beseitigen oder ob andere dringende Reformen im Bildungssystem notwendig sind.

## **Wertschätzung im Bildungssystem**

Die Anpassung der Vergütung für Überstunden wirft grundlegende Fragen zur Wertschätzung im Bildungssystem auf. Bei einem immer stärker werdenden Lehrerberuf und der Notwendigkeit, Unterrichtsausfälle zu vermeiden, ist es unerlässlich, nicht nur die finanziellen Aspekte zu betrachten, sondern auch wie man das Lehrpersonal langfristig unterstützen kann. Die Entwicklungen zeigen, dass es wichtig ist, auf die Bedürfnisse der Lehrkräfte einzugehen, um eine nachhaltige und förderliche Bildungsumgebung zu schaffen.

## **Hintergrundinformationen zur Überstundenvergütung in Deutschland**

In Deutschland sind Überstunden ein weit verbreitetes Thema, insbesondere im Bildungssektor. Die Debatte um die Vergütung von Überstunden bei Lehrkräften und Beamten hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen, besonders angesichts der Herausforderungen, die durch Lehrermangel und Unterrichtsausfälle entstanden sind. Viele Bundesländer haben verschiedene Regelungen eingeführt, um die Attraktivität des Lehrerberufs zu erhöhen und um sicherzustellen, dass die Arbeit der Lehrkräfte angemessen gewürdigt wird.

Die aktuelle Regelung in Mecklenburg-Vorpommern folgt dem bundesweiten Trend, die Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte zu verbessern. Im Kontext eines zunehmenden Lehrermangels und

steigender Anforderungen an Lehrkräfte wird deutlich, dass eine angemessene Vergütung für Mehrarbeit nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit ist, sondern auch ein entscheidendes Element, um neue Lehrkräfte zu gewinnen und bestehende Kräfte im Beruf zu halten. Eine solche Entwicklung ist auch vor dem Hintergrund der generellen Personalsituation im öffentlichen Dienst zu sehen, wo viele Fachkräfte dringend gesucht werden.

## **Statistiken zur Mehrarbeitsvergütung für Lehrer**

Die Zahlen zu Überstunden und deren Vergütung zeigen, dass das Thema bereits eine Vielzahl von Lehrkräften betroffen hat. Im vergangenen Jahr erhielten beispielsweise 1.326 Landesbeamte Mehrarbeitsvergütung, wobei der Großteil davon Lehrkräfte waren. Das bedeutet, dass etwa 40 Prozent der Landesbeamten, die einen Anspruch auf Überstundenvergütung haben, Lehrer sind. Dies verdeutlicht, wie verbreitet Überstunden in diesem Berufsbereich sind.

Zusätzlich könnte eine Umfrage zur Arbeitszufriedenheit von Lehrkräften in Deutschland Aufschluss über die Auswirkungen von Überstunden und deren Vergütung geben. Laut einer Umfrage von 2022 gaben 60 Prozent der befragten Lehrer an, regelmäßig Überstunden zu leisten, was die Notwendigkeit einer angemessenen Vergütung unterstreicht. Solche Daten zeigen, dass das aktuelle Vergütungssystem möglicherweise nicht ausreicht, um den Arbeitsaufwand adäquat zu berücksichtigen und könnten eine wissenschaftliche Basis für zukünftige politische Entscheidungen bilden.

Um das Problembewusstsein weiter zu schärfen, wäre es hilfreich, die von den Lehrern geleisteten Überstunden in Relation zu den Lehrermangel-Daten zu setzen, die aufzeigen, wie viele Lehrer in den kommenden Jahren insbesondere in bestimmten Fächern fehlen könnten. Die demografischen Entwicklungen und der zu erwartende Rückgang von Lehrkräften aus Altersgründen machen die Situation zusätzlich brenzlig.

Durch die vorliegende Erhöhung der Vergütung für Überstunden setzt das Land also nicht nur ein Zeichen der Wertschätzung, sondern adressiert auch proaktiv den bestehenden Personalmangel und die anhaltenden Herausforderungen im Bildungssektor.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**